



ANTRAG	Vorlage Nr.:	201/0374		
KULT-Gemeinderatsfraktion				
Umbenennung Kriegsstraße/Einstellung Bauarbeiten				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	27.06.2017	16	x	

Es wird beantragt, die Straßenbauarbeiten im Rahmen des Baus der Kombilösung entlang der Kriegsstraße umgehend einzustellen, die Baustellen in voller Ausdehnung und Zerstörungspracht bestehen zu lassen sowie die Kriegsstraße in Nachkriegsstraße umzubenennen. Für die Nachnutzung der Baustellen sollen geeignete Mitarbeiter ein Konzept entwickeln, das zu ISEK, IQ-Prozess und der Marke „Karlsruhe“ passt.

Sachverhalt / Begründung:

Das Projekt „Kombilösung“ hat sich vom Millionen- zum Milliardengrab (Grab - sic! Baugrube!) entwickelt. Es wäre unvernünftig gegenüber allen Menschen dieser Stadt, das Projekt weiter zu vertiefen und mit weiteren zig Millionen, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden, zu Ende zu führen.

Die Bauarbeiten entlang der Kriegsstraße sollten ab jetzt einfach ruhen und die Straße in Nachkriegsstraße umbenannt werden.

Was fehlt ist ein Konzept, das die bestehenden Baustellen in den gesamtstädtischen Kontext einbaut und mit dem Stadtmarketing verbindet. Denkbare wäre beispielsweise die Eingliederung dieser Baustellen in einen für Kinder und Familien geeigneten Baustellenfreizeitpark mit Attraktionen wie Abrissbirnenweitwurf oder einem - ohnehin schon vorhandenen - Hindernisorientierungslauf.

Karlsruhe kann seinem internationalen Ruf als Baustellenhauptstadt somit weiterhin gerecht werden, sich als Stadt der immerwährenden, dynamischen Baustelle profilieren und somit zu einem touristischen Anziehungspunkt für Besucher von nah und fern heranwachsen.

unterzeichnet von:
Erik Wohlfeil
Max Braun